

hat im südlichen Theile schönes Ackerland. In den großen Wäldern leben viel Pelzthiere, deren Pelze in Tobolsk, der wichtigsten Stadt in Sibirien, zu Markte gebracht werden. Am Eismeere herum ist das Land kühl und sumpfig, fast ohne Menschen, Thiere und Pflanzen, und fast immer mit Schnee bedeckt. Da reist man in Schlitten, die von Hunden und Rennthieren gezogen werden. In diesen Gegenden sind an den Ufern große Lager von Thieren, die vor der Sündflut hier gelebt haben, und daneben große Lager von Wäldern solcher Bäume, welche jetzt nur in den heißen Ländern wachsen, alles von den Wassern der Sündflut begraben. — Die Einwohner Sibiriens sind theils Europäer, die aus Rußland, welches Sibirien beherrscht, als Beamte oder Colonisten dorthin gesandt sind, oder als Verbannte in den Bergwerken bei harter Arbeit ein trostloses Leben hinzubringen haben; die übrigen aber sind umherschweifende heidnische Horden, unter denen die Missionare bisher noch nichts ausgerichtet haben. Städte und Dörfer sind selbst im Süden sparsam zerstreut; auf der belebtesten Straße von Irkutsk nach Tomsk sind auf einer Strecke von 210 Meilen nur drei Städtchen. Trotz seiner ungeheuren Größe hat Sibirien nur 3 Millionen Einwohner.

2. Auf der Südseite der großen Tiefebene geht quer durch die Mitte von Asien eine große Hochebene von W. nach O. Sie fängt an der Westküste von Kleinasien an und geht bis an die Ostküste des Erdtheils, bis ans stille Meer. In Kleinasien ist sie nur sehr schmal, aber am stillen Meere sehr breit. In der Mitte derselben kommt einmal der Nordrand dem Südrande ganz nahe, und dadurch wird die Hochebene wieder in zwei kleinere getheilt, in eine östliche und eine westliche Hochebene, die aber mit einander zusammenhängen.

Die östliche Hochebene hat viel steinig, sandigen und pflanzenlosen Boden, d. h. sie ist größtentheils eine Wüste. Diese hat den Namen Gobi. Deshalb heißt das ganze östliche Hochland auch das Hochland der Wüste Gobi. Sie ist rings herum von hohen Kettengebirgen eingeschlossen, welche den Rand der Ebene bilden. Der Nordrand heißt das Altaigebirge, der Südrand das Himalayagebirge, welches die höchsten Bergspitzen der Erde hat. Auf der Ostseite geht die Hochebene treppenartig zum stillen Meere hinab. Hier liegt China. Es ist ein sehr großes Reich, größer als Europa, und von 300 Millionen Menschen bewohnt. Außer dem eigentlichen China umfaßt es noch die Mantchurei, Mongolei, Tibet &c. Das eigentliche China ist nach N. durch eine 300 Meilen lange Mauer mit Wachtürmen und eisernen Thoren gegen die räuberischen Einfälle der Tataren &c. geschützt. — Die Flüsse des chinesischen Reiches sind durch zahlreiche Kanäle verbunden. Die Gegenden an den Flüssen sind sehr fruchtbar, aber überfüllert; daher ist jeder Fleck Landes angebaut. Besonders wird viel Thee und Reis gebaut und mit dem erstern ein lebhafter Handel getrieben *). —

*) Die Blätter des Theestrauchs werden jährlich dreimal eingesammelt. Man unterscheidet den Kaiserthee, zu welchem die zartesten Blätter genommen werden und der fast gar nicht ausgeführt wird, den schwarzen und grünen Thee.